

Mit rund 5700 Beschäftigten ist das Universitätsklinikum einer der größten Arbeitgeber Düsseldorfs. Im Universitätsklinikum Düsseldorf vereinen sich internationale Spitzenmedizin, effizientes Management und guter Service zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen. Wir legen deshalb großen Wert auf gute Umgangsformen und Respekt gegenüber allen Menschen. Die Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität ist ein Spitzenzentrum der forschenden Medizin mit mehreren Sonderforschungsbereichen, Graduiertenkollegs sowie Verbundforschung des BMBF und der EU.

Am Universitätsklinikum Düsseldorf ist in der Klinik für Unfall- und Handchirurgie ab sofort

eine/n Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in für den Aufbau und die Koordination einer Arbeitsgruppe für evidenzbasierte Medizin in der Unfallchirurgie („TraumaEvidence“) zu besetzen.

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) plant den Aufbau einer Arbeitsgruppe für evidenzbasierte Medizin in der Unfallchirurgie („TraumaEvidence“). Ziel ist die Erstellung, Aufarbeitung und Aktualisierung von systematischen Übersichtsarbeiten, dazugehörige Methodenforschung und der Wissenstransfer in die tägliche Praxis. Dabei sollen anerkannte Verfahren z.B. der Cochrane Methoden angewendet werden und zugleich Besonderheiten der Unfallchirurgie Berücksichtigung finden.

Die Arbeitsgruppe wird am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) in der Klinik für Unfall- und Handchirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. J. Windolf) angesiedelt. Der/die Mitarbeiter/in wird der mit dem Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie der Universität Düsseldorf (Direktorin: Univ.-Prof. Dr. Dr. A. Icks) gemeinsam getragenen Arbeitsgruppe „Versorgungsforschung in der Traumatologie“ zugeordnet sein und soll sich in deren Forschungsprojekte einbringen. Eine enge Kooperation wird mit der am Standort ansässigen Cochrane-Gruppe für metabolische und endokrinologische Erkrankungen bestehen.

Hierfür suchen wir **ab sofort** und in **Vollzeit** eine/n wissenschaftlichen Mitarbeiter/in für das Projekt („TraumaEvidence“). Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet und wird nach TV-L 13 vergütet (50 % DGU, 50 % UKD).

Ihr Aufgabenbereich:

- Aufbau einer Struktur der „TraumaEvidence“ mit Reviewerboard, wissenschaftlichem Beirat und Methodenunterstützung
- Koordination der Bestandsaufnahme von Evidenzen und Evidenzlücken in der Unfallchirurgie und Priorisierung von zu bearbeitenden Themengebieten
- Koordination der Erstellung und Aufarbeitung systematischer Übersichtsarbeiten
- Koordination des Wissenstransfers
- Wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Forschung der Arbeitsgruppe „Versorgungsforschung in der Traumatologie“ am Standort.

Ihr Profil:

- Ein überdurchschnittlich abgeschlossenes Hochschulstudium der Gesundheits- oder Sozialwissenschaften, Humanmedizin, Gesundheitsökonomie, Psychologie, Epidemiologie oder vergleichbare Qualifikation
- Erfahrung in der unfallchirurgischen Versorgung oder einer verwandten Disziplin
- Gute Methodenkenntnisse im Bereich systematischer Reviews und evidenzbasierter Techniken
- Kenntnisse der versorgungsbezogenen Forschung
- Erfahrung in der Leitung / Koordination von Arbeitsgruppen
- Erfahrung im Publizieren von wissenschaftlichen Ergebnissen

- Sehr gute Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten
- Freude an der Arbeit in einem multidisziplinären Team

Wir bieten:

- Eine Position mit individuellem Entwicklungspotenzial
- Ein abwechslungsreiches, vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet
- Ein engagiertes interdisziplinäres Team
- Die Möglichkeit zum Wissenschaftlichen Arbeiten und zur Weiterentwicklung einer wissenschaftlichen Karriere

Für weitere Informationen steht Ihnen der Direktor der Klinik Unfall- und Handchirurgie, Herr Univ.-Prof. Dr. J. Windolf unter der Telefonnummer: 0211-81-04400 oder unter der E-Mailadresse: Windolf@uni-duesseldorf.de gerne zur Verfügung.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) senden Sie bitte innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an folgende Anschrift:

Universitätsklinikum Düsseldorf
D 01.2.1 – Kennziffer: 465E/18, Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf